



Naturparadies mit historischen Städten

› Die Region Harz

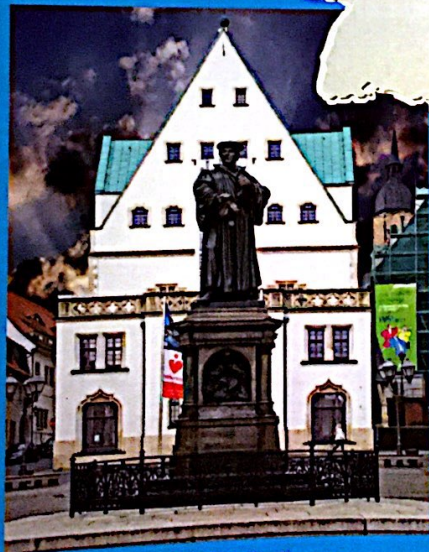
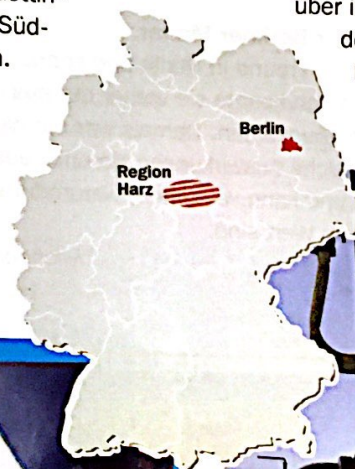
Mit seinen Bergen, Wäldern und Wanderwegen bietet der Harz viele Attraktionen für Naturliebhaber. Aber auch historisch interessierte Reisende lieben es, die Altstädte von Goslar und Quedlinburg zu besuchen. Im Harz befinden sich einige Weltkulturerbestätten der UNESCO und in einer Höhle soll der Legende nach sogar ein Einhorn gelebt haben.

Der Harz liegt in den Bundesländern Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Das Mittelgebirge ist 110 Kilometer lang und 30 Kilometer breit. Die Harzregion besteht aus den Landkreisen Goslar, Göttingen, Harz, Mansfeld-Südharz und Nordhausen. Die Naturlandschaft mit Felsen und Flüssen ist einzigartig. Der Harz ist das nördlichste Mittelgebirge Deutschlands.

Hexen und Luchse

Viele Touristen besuchen den höchsten Berg des Harzes, den Brocken. Er ist für seine magische Atmosphäre bekannt. Es gibt zahlreiche Geschichten über ihn, zum Beispiel, dass in der Walpurgisnacht (die Nacht zum 1. Mai) Hexen oben auf dem Berg tanzen.

Neben der einmaligen Flora findet man im Harz auch seltene Tiere, wie zum Beispiel den Luchs. Vor 200 Jahren ist er durch massive Jagd bereits ausgerottet worden. Naturschützer waren erfolgreich bei der Wiederansiedlung des Luchses. Seit etwa 20 Jahren lebt der Luchs wieder im Harz und ist wichtig für das dortige Ökosystem.

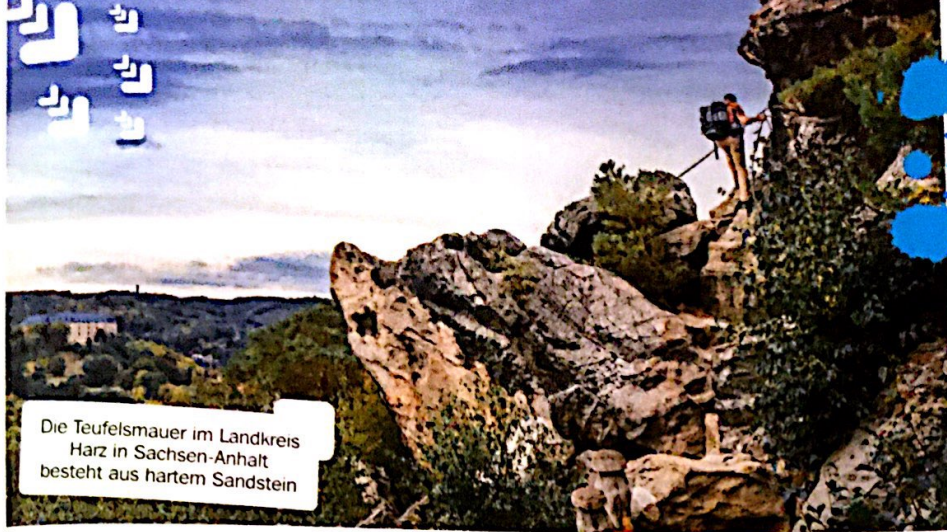


Lutherstadt Eisleben

Der Reformator und Bibelübersetzer Martin Luther (1483 – 1546) wurde in Eisleben geboren und getauft. Hier verstarb er auch. Besichtigt werden können das Elternhaus Luthers, die Taufkirche und das Sterbehaus. Die Luthergedenkstätten in Eisleben und Wittenberg gehören zum UNESCO-Weltkulturerbe. Eisleben bietet mit seinen Industriedenkmalen auch einen historischen Einblick in den Bergbau.



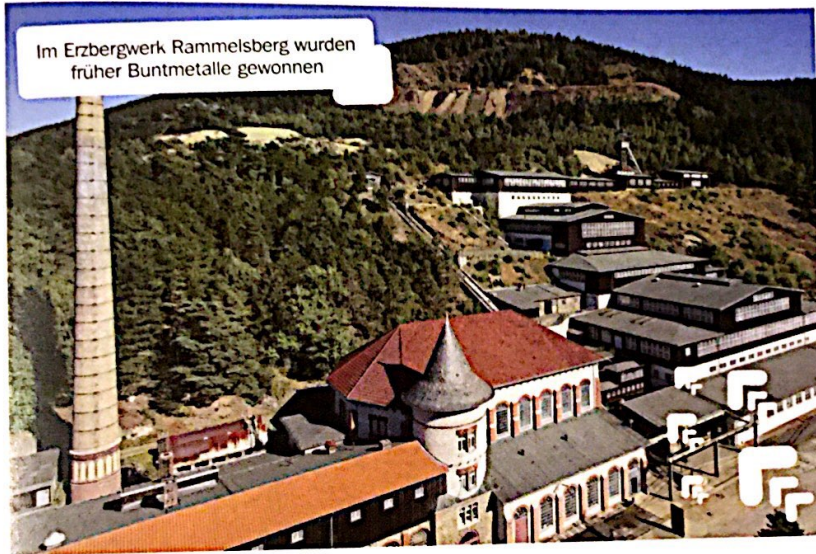
Ski fahren auf dem Bocksberg im Oberharz bei Goslar



Die Teufelsmauer im Landkreis Harz in Sachsen-Anhalt besteht aus hartem Sandstein

Weihnachtsmarkt in Wernigerode

Die Stadt Wernigerode liegt im Nordosten des Harzes im Bundesland Sachsen-Anhalt. Ihr historischer Weihnachtsmarkt gehört zu den schönsten in der Region. Vor dem Rathaus aus dem 15. Jahrhundert verkaufen Kunsthandwerker in ihren Hütten besondere Geschenke für das Weihnachtsfest.



Im Erzbergwerk Rammelsberg wurden früher Buntmetalle gewonnen



Der Weihnachtsmarkt in Wernigerode



Harzer Käse

gion abgeholzt und an vielen Stellen gab es giftige Schwermetalle im Boden. Heute hat sich der Wald wieder erholt und die Forstwirtschaft ist ökonomisch wichtig. Allerdings ist auch der Klimawandel für den Wald im Harz gefährlich. Für den Tourismus ist der Nationalpark Harz, einer der größten in Deutschland, von besonderer Bedeutung.

Bergbau, Forstwirtschaft und Tourismus

Vor allem der Oberharz war für den Bergbau bekannt. Von der Bronzezeit über das Mittelalter bis zum Ende des 20. Jahrhunderts bestimmte er das Wirtschaftsleben. Vor allem Bodenschätze, wie Silber, Eisen, Kupfer, Blei und Zink, wurden abgebaut. Viele Bergleute wurden durch Privilegien, wie Steuerfreiheit oder die Erlaubnis zur Jagd, angelockt. Allerdings hinterließ die Bergbauindustrie Umweltschäden: Bereits 1700 waren die Wälder der Re-

Spezielle Charaktere

Der Bergbau hat nicht nur die Landschaft und Wirtschaft im Harz geprägt, sondern auch den Charakter der Menschen. Die Leute im Harz gelten als stolz, neugierig und ehrlich. Außerdem sind sie sehr gastfreundlich. Da die Großregion Harz in mehreren Bundesländern liegt, gibt es einige Dialekte. Bekannt ist der Oberharzer Dialekt, der noch aus Bergbauzeiten stammt. Ihm zu Ehren wurde ein Verein gegründet. Die Vereinsmitglieder treffen sich regel-

mäßig, um oberharzisch zu sprechen. So begrüßen sie sich beispielsweise mit einem einfachen „Auf!“, abgeleitet vom ursprünglichen „Glück auf!“, das Bergleute bei Einfahrt ins und Ausfahrt aus dem Bergwerk gerufen haben.

Herzhafte Küche im Harz

Die Küche im Harz ist herzhaft. Bekannt ist beispielsweise die Harzer Schmorwurst und der Harzer Käse. Die Schmorwurst besteht aus Schweinefleisch, das zuerst gekocht und dann geräuchert wird. Der Harzer Käse, auch „Harzer Roller“ genannt, ist ein Sauermilchkäse. Er schmeckt am besten pur auf dunklem Bauernbrot. Eine weitere Spezialität ist das Gericht „Arme Ritter“. Ursprünglich galt es als Armeleuteessen. Bei der Zubereitung werden Reste von Brötchen oder von Weißbrot in eine Mischung aus süßer Milch, Eiern, Zucker und Vanille gelegt und dann in Fett gebraten. „Arme Ritter“ gibt es mittlerweile nicht nur im Harz, sondern in ganz Deutschland.